



Europäisches Patentamt  
Postbus 5818  
2280 HV RIJSWIJK  
NIEDERLANDE  
Tel.: +31 70 340 2040  
Fax: +31 70 340 3016

Europäisches  
Patentamt

European  
Patent Office

Office européen  
des brevets



Schaumburg, Thoenes, Thurn, Landskron  
Patentanwälte  
Postfach 86 07 48  
81634 München  
ALLEMAGNE

EPA Kundendienst  
Tel.: +31 (0)70 340 45 00

Datum  
23.10.07

Zeichen E 9436PCT/EP	Anmeldung Nr./Patent Nr. 05701112.4 - 1231
Anmelder/Patentinhaber Pulse GmbH	

### Fristverlängerung nach Regel 84 EPÜ

#### Prüfungsverfahren

Auf Ihren Antrag wird die Frist zur Beantwortung des Bescheides vom 08.06.07

um 2 Monate

auf insgesamt 6 Monate,

gerechnet von der Zustellung des obengenannten Bescheides, verlängert.

Insoweit eine längere Frist beantragt wurde, wird der Antrag abgewiesen.

#### Hinweis:

Die Gewährung von Fristverlängerungen richtet sich nach den Bestimmungen der Ausführungsordnung zum EPÜ und den Richtlinien für die Prüfung im EPA, Teil E-VIII, 1.6.

**Wird die Antwort auf den Bescheid nicht rechtzeitig eingereicht, so gilt die europäische Patentanmeldung als zurückgenommen (Art. 96(3) EPÜ).**

Prüfungsabteilung





SCHAUMBURG  
THOENES  
THURN  
LANDSKRON  
ECKERT

Patentanwälte

European Patent  
and Trademark  
Attorneys

EPO - Munich  
4

12 Okt. 2007

Patentanwälte Schauburg & Kollegen / P.O. 80X 86 07 48 / D-81634 München

An das  
Europäische Patentamt  
80298 München

12. Oktober 2007  
ce

**Europäische Patentanmeldung Nr. 05 701 112.4-1231**  
**Anmelderin: Pulse GmbH**  
**Our ref.: E 9436 PCT/EP**

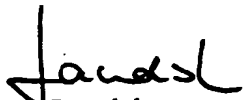
Es wird gebeten, die Frist zur Beantwortung des Bescheides vom 8. Juni  
2007 um

**zwei Monate**

zu verlängern.

**Begründung:**

Es haben sich Rückfragen bei der Anmelderin ergeben, die innerhalb der  
Frist nicht abschließend geklärt werden können.

  
Dr. Landskron  
(Zusammenschluss Nr. 35)

Karl-Heinz Schauburg, Dipl.-Ing. (bis 6/2000)  
Dieter Thoenes, Dipl.-Phys., Dr. rer. nat.  
Gerhard Thurn, Dipl.-Ing., Dr.-Ing.  
Jürgen Landskron, Dipl.-Phys., Dr. rer. nat.  
Lars Eckert, Dipl.-Ing.

P.O. 80X 86 07 48 / D-81634 München  
Mauerkircherstraße 31 / D-81679 München  
Tel. +49 (0) 89 - 99 39 99 0  
Fax +49 (0) 89 - 99 39 99 35  
mail@munich-patents.eu / www.munich-patents.eu



EPA/EPO/OEB  
D-80298 München  
+49 89 2399-0  
TX 523 656 epmu d  
FAX +49 89 2399-4465

Europäisches  
Patentamt

Generaldirektion 2

European  
Patent Office

Directorate General 2

Office européen  
des brevets

Direction Générale 2

Schaumburg, Thoenes, Thurn, Landskron  
Patentanwälte  
Postfach 86 07 48  
81634 München  
ALLEMAGNE

Telefonnummern: Zweigstelle Den Haag

Beauftragter Prüfer +31 70 340-3467  
(Sachprüfungsfragen)

Formalsachbearbeiter/Assistent +31 70 340-0  
(Formalangelegenheiten und  
andere Fragen)



Anmeldung Nr. 05 701 112.4 - 1231	Zeichen E 9436PCT/EP	Datum 08.06.2007
Anmelder Pulse GmbH		

### Bescheid gemäß Artikel 96(2) EPÜ

Die Prüfung der obengenannten Anmeldung hat ergeben, daß sie den Erfordernissen des Europäischen Patentübereinkommens aus den beigefügten Gründen nicht genügt. Werden die genannten Mängel nicht behoben, so kann die Anmeldung nach Artikel 97(1) EPÜ zurückgewiesen werden.

Sie werden aufgefordert, innerhalb einer Frist

**von 4 Monaten**

gerechnet von der Zustellung dieses Bescheides, Ihre Stellungnahme einzureichen und die angeführten Mängel, soweit diese behebbar sind, zu beseitigen. Die Frist berechnet sich nach den Bestimmungen der Regeln 78(2), 83(2) und (4) EPÜ.

Änderungen zur Beschreibung, zu den Ansprüchen und den Zeichnungen sind gegebenenfalls innerhalb der genannten Frist in **einem Exemplar** auf gesonderten Blättern (Regel 36(1) EPU) einzureichen.

**Unterlassen Sie es, auf diese Aufforderung rechtzeitig zu antworten, so gilt die europäische Anmeldung als zurückgenommen (Artikel 96(3) EPÜ).**



Marti Almeda, Rafael  
Beauftragter Prüfer  
für die Prüfungsabteilung

Anlagen: 4 Seite/n Gründe (Form 2906)

**Bescheid/Protokoll (Anlage)**

Datum  
Date  
Date 08.06.2007

**Communication/Minutes (Annex)**

Blatt  
Sheet  
Feuille 1

**Notification/Procès-verbal (Annexe)**

Anmelde-Nr.:  
Application No.: 05 701 112.4  
Demande n°:

Der Prüfung werden folgende **Anmeldungsunterlagen** zugrunde gelegt:

**Beschreibung, Seiten**

1-7 ursprüngliche Fassung

**Ansprüche, Nr.**

1-11 ursprüngliche Fassung

**Zeichnungen, Blätter**

1/2, 2/2 ursprüngliche Fassung

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: DE 199 27 820 C1 (BREMI AUTO-ELEKTRIK ERNST BREMICKER GMBH) 6.  
Juli 2000 (2000-07-06)

D2: US-A-3 436 704 (AUGUST I. KETO ET AL) 1. April 1969 (1969-04-01)

- 1 Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 52(1) EPÜ, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 56 EPÜ beruht.

Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Zündspule für eine Brennkraftmaschine mit einem eine Primärwicklung tragenden, insbesondere zylindrischen, Primärspulenkörper (2), einem



Niederspannungsanschlussbereich (12) zum Anschließen der Primärwicklung an eine Niederspannung, einer mit der Primärwicklung induktiv gekoppelten, auf einem, insbesondere zylindrischen, Sekundärspulenkörper (3) angeordneten Sekundärwicklung zum Bereitstellen einer Hochspannung für eine Zündkerze der Brennkraftmaschine, wobei Primärspulenkörper (2) und Sekundärspulenkörper (3) konzentrisch zueinander angeordnet sind, und einem Hochspannungsanschlussbereich (7), in welchem die Sekundärwicklung die Zündkerze kontaktiert, wobei innerhalb eines durch die äußere der beiden Wicklungen begrenzten Ringraumes eine elektrisch leitfähige, im wesentlichen zylinderförmig ausgebildete Schicht mit mechanischen Dämpfungseigenschaften angeordnet ist.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von dem bekannten D1 dadurch, daß:

die elektrisch leitfähige Schicht als Sandwichstruktur bestehend aus mindestens zwei Teilschichten mit dazwischenliegender Zwischenschicht mit mechanischen Dämpfungseigenschaften ausgebildet ist.

Die mit der vorliegenden Anmeldung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden als eine Zündspule, gemäß Stand der Technik herzustellen, wobei "die elektrische Schirmung und die mechanischen Festigkeit der Zündspule weiter verbessert ist".

Diese Merkmale wurden jedoch schon für denselben Zweck bei einem ähnlichen Transformator benutzt, vgl. dazu Dokument D2, insbesondere Spalte 3, Zeile 66 - Spalte 4, Zeile 44. Wenn der Fachmann den gleichen Zweck bei einer Zündspule gemäß dem Dokument D1 erreichen will, ist es ihm ohne weiteres möglich, die Merkmale mit entsprechender Wirkung auch beim Gegenstand von D1 anzuwenden. Auf diese Weise würde er ohne erfinderisches Zutun zu einer Zündspule gemäß dem Anspruch 1 gelangen.

Deshalb kann Gegenstand des Anspruchs 1 nicht als auf erfinderischen Tätigkeit beruhend anzusehen werden und Anspruch 1 ist nicht gewährbar.



- 2 Gegenwärtig ist nicht erkennbar, welcher Teil der Anmeldung die Grundlage für einen neuen, gewährbaren Anspruch bilden könnte. Sollte der Anmelder dennoch einen einzelnen Gegenstand als patentfähig ansehen, so sollte ein auf diesen Gegenstand gerichteter, im Einklang mit Regel 29(1) EPÜ abgefaßter unabhängiger Anspruch eingereicht werden. Es sollte auch einerseits der Unterschied zwischen dem Gegenstand des neuen Anspruchs und dem Stand der Technik und andererseits die Bedeutung dieses Unterschiedes angegeben werden.
- 3 Sollten neue Ansprüche eingereicht werden, so wird der Anmelder gebeten folgenden Punkten besondere Aufmerksamkeit zu widmen:
- 3.1 Um die Erfordernisse der Regel 27(1) b) EPÜ zu erfüllen, ist in der Beschreibung das Dokument D1 zu nennen; sein einschlägiger Inhalt sollte kurz umrissen werden. Der Anmelder sollte in der Beschreibung klar zum Ausdruck bringen, welche Merkmale des Gegenstandes des unabhängigen Anspruchs 1 aus Dokument D1 schon bekannt sind.
- 3.2 Die Änderungen sollten auf Ersatzseiten eingereicht werden. Eine unnötige Neufassung der gesamten Beschreibung sollte vermieden werden. Eine geänderte Zusammenfassung ist nicht erforderlich. Auf die Erfordernisse der Regel 36(1) EPÜ wird hingewiesen. Wenn handschriftliche Änderungen eingereicht werden, sollten sie für den Drucker deutlich lesbar sein. Gemäß Beschluß des Präsidenten des EPA nach Regel 35(2) EPÜ (ABI. EPA 12/2001, 563) sind die Unterlagen, welche die Unterlagen der europäischen Patentanmeldung ersetzen, in einem Stück einzureichen.
- 3.3 Der Anmelder sollte beim Einreichen geänderter Ansprüche gleichzeitig die Beschreibung an die geänderten Ansprüche anpassen. Bei der Überarbeitung der Anmeldung, insbesondere des einleitenden Teils und der Darstellung der Aufgabe oder der Vorteile der Erfindung, sollte darauf geachtet werden, daß ihr Gegenstand nicht über den Inhalt der Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht (Artikel 123(2) EPÜ).

**Bescheid/Protokoll (Anlage)**

Datum  
Date 08.06.2007  
Date

**Communication/Minutes (Annex)**

Blatt  
Sheet 4  
Feuille

**Notification/Procès-verbal (Annexe)**

Anmelde-Nr.:  
Application No.: 05 701 112.4  
Demande n°:



P.B.5818 - Patentlaan 2  
2280 HV Rijswijk (ZH)  
☎ (070) 3 40 20 40  
FAX (070) 3 40 30 16

**Europäisches  
Patentamt**

**European  
Patent Office**

**Office européen  
des brevets**

Generaldirektion 1

Directorate General 1

Direction générale 1

Schaumburg, Thoenes, Thurn, Landskron  
Patentanwälte  
Postfach 86 07 48  
81634 München  
ALLEMAGNE



**EPA Kundendienst**

Tel.: +31 (0)70 340 45 00

Datum

06.09.06

Zeichen E 9436PCT/EP	Anmeldung Nr./Patent Nr. 05701112.4 - 2208 PCT/EP2005000601
Anmelder/Patentinhaber Pulse GmbH	

#### **Mitteilung der europäischen Veröffentlichungsnummer und Information zur Anwendung von Artikel 67(3) EPÜ**

Der einstweilige Schutz gemäss Artikel 67(1) und (2) EPÜ in den jeweiligen Vertragsstaaten wird nur wirksam, wenn die in Artikel 67(3) EPÜ genannten Voraussetzungen erfüllt sind (nähere Einzelheiten können der Informationsbroschüre des Europäischen Patentamts "Nationales Recht zum EPÜ" und den ergänzenden Informationen im Amtsblatt des Europäischen Patentamts entnommen werden).

Es wurde ein Antrag gestellt auf Erstreckung des Patents auf: AL BA HR LV MK YU

Nähere Informationen betreffend den einstweiligen Schutz sind dem Amtsblatt 1-2/1994 zu entnehmen.

Gemäss Artikel 158(1) EPÜ tritt die nach Artikel 21 PCT erfolgte Veröffentlichung einer internationalen Anmeldung, für die das Europäische Patentamt Bestimmungsamt ist, an die Stelle der Veröffentlichung der europäischen Patentanmeldung.

Die bibliografischen Daten der oben genannten Euro-PCT-Anmeldung werden am 04.10.06 in Abschnitt I.1 des Europäischen Patentblattes veröffentlicht werden. Die europäische Veröffentlichungsnummer ist 1706878.

Sie werden gebeten, künftig bei allen Mitteilungen an das Europäische Patentamt die um die Direktionsnummer ergänzte Anmeldenummer als Referenz anzugeben.

#### **Eingangsstelle**







P.B.5818 - Patentlaan 2  
2280 HV Rijswijk (ZH)  
☎ (070) 3 40 20 40  
FAX (070) 3 40 30 16

Europäisches  
Patentamt

European  
Patent Office

Office européen  
des brevets

Generaldirektion 1

Directorate General 1

Direction générale 1

Schaumburg, Thoenes, Thurn, Landskron  
Patentanwälte  
Postfach 86 07 48  
81634 München  
ALLEMAGNE



EPA Kundendienst  
Tel.: +31 (0)70 340 45 00

Datum

01-09-2006

Zeichen  
E 9436PCT/EP

Anmeldung Nr./Patent Nr.  
05701112.4 - 2208 PCT/EP2005000601

Anmelder/Patentinhaber  
Pulse GmbH

## Mitteilung nach Regel 109 und 110 EPÜ

### 1) Änderung der Anmeldungsunterlagen, insbesondere der Patentansprüche (R. 109 EPÜ)

Die oben genannte internationale Anmeldung (Euro-PCT) ist in die europäische Phase eingetreten bzw. kann, wenn die notwendigen Voraussetzungen noch erfüllt werden, in die europäische Phase eintreten.

Gemäss Artikel 28, 41 PCT, Regel 52, 78 PCT und Regel 86(2) bis (4) EPÜ hat der Anmelder die Möglichkeit, nach Erhalt des internationalen Recherchenberichts geänderte Anmeldungsunterlagen einzureichen.

**Unabhängig davon, ob der Anmelder von dieser Möglichkeit bereits Gebrauch gemacht hat, wird ihm jetzt nochmals Gelegenheit gegeben, geänderte Unterlagen (insbesondere geänderte Patentansprüche) innerhalb einer (nicht verlängerbaren) Frist von einem Monat nach Zustellung dieser Mitteilung einzureichen (R. 109 EPÜ).**

Die bei Ablauf dieser Frist vorliegenden Patentansprüche, die entweder bereits beim Eintritt in die europäische Phase vorgelegen haben oder erst jetzt eingereicht werden, bilden die Grundlage für die Berechnung der Anspruchsgebühren (s. Seite 2) und für die ergänzende Recherche, falls eine solche gemäss Artikel 157(2) EPÜ durchzuführen ist (R. 109 EPÜ).

-2/

Einschreiben

EPA Form 1226 01.02 EUCL



## 2) Anspruchsgebühren nach Regel 110 EPÜ

Enthalten die Anmeldungsunterlagen, die dem europäischen Patenterteilungsverfahren zu grunde zu legen sind, mehr als zehn Ansprüche, so ist für den elften und jeden weiteren Anspruch innerhalb der Frist nach Regel 107(1) EPÜ eine Anspruchsgebühr zu entrichten.

- ☒ Ausgehend von den derzeit vorliegenden Anmeldungsunterlagen wurden alle fälligen Anspruchsgebühren bereits entrichtet (bzw. diese enthalten nicht mehr als 10 Ansprüche).
- ☐ Die fälligen Anspruchsgebühren werden automatisch abgebucht/sind automatisch abgebucht worden gemäss dem automatischen Abbuchungsauftrag.
- ☐ Die fälligen Anspruchsgebühren für die Ansprüche ..... bis ..... sind nicht entrichtet worden.

Eventuelle noch nicht bezahlte Anspruchsgebühren, die auf der Grundlage des derzeit vorliegenden Anspruchssatzes oder von geänderten Ansprüchen nach Regel 109 EPÜ zu berechnen sind (s. Seite 1), können noch innerhalb einer (nicht verlängerbaren) Frist von **einem Monat** nach Zustellung dieser Mitteilung entrichtet werden (R. 110(2) EPÜ).

Werden die fälligen Anspruchsgebühren nur teilweise entrichtet, so sind die Patentansprüche anzugeben, auf die sich die Zahlung bezieht. Wird die Anspruchsgebühr für einen Patentanspruch nicht rechtzeitig entrichtet, so gilt dies als Verzicht auf den Anspruch (R. 110(4) EPÜ).

Falls bereits Anspruchsgebühren entrichtet worden sind, jedoch bei Ablauf der oben genannten Frist ein neuer Anspruchssatz vorliegt, der weniger gebührenpflichtige Ansprüche als der frühere Anspruchssatz enthält, so werden die Anspruchsgebühren zurückerstattet, welche die nach Regel 110(2) Satz 2 EPÜ fälligen Gebühren übersteigen (R. 110(3) EPÜ).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass eine nach Artikel 157(2) EPÜ durchzuführende ergänzende Recherche sich nur auf den bei Ablauf der oben genannten Frist vorliegenden, letzten Anspruchssatz bezieht UND darüber hinaus auch nur diejenigen gebührenpflichtigen Patentansprüche recherchiert werden, für die Anspruchsgebühren fristgerecht entrichtet worden sind.

**Die Anspruchsgebühr für den elften und jeden weiteren Anspruch beträgt derzeit EUR 45,00.**

Eingangsstelle





An das Europäische Patentamt

# Eintritt in die europäische Phase (EPA als Bestimmungsamt oder ausgewähltes Amt)

Europäische Anmeldenummer	EP05701112.4
PCT-Aktenzeichen	PCT/EP2005/000601
PCT-Veröffentlichungsnummer	WO2005071701
Zeichen des Anmelders oder Vertreters	E 9436PCT/EP
<b>1. Anmelder</b> Die Angaben über den (die) Anmelder sind in der internationalen Veröffentlichung enthalten oder vom Internationalen Büro nach der internationalen Veröffentlichung vermerkt worden. Änderungen, die das Internationale Büro noch nicht vermerkt hat, sind im folgenden angegeben: Zustellanschrift	<input checked="" type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>
<b>2. Vertreter 1</b> Dieser Vertreter wird in das europäische Patentregister eingetragen, und an ihn wird zugestellt. Registrierungsnummer: Geschäftsanschrift   Telefon Telefax E-Mail Weitere Vertreter sind im folgenden angegeben:	100060196 Schaumburg, Thoenes, Thum, Landskron Postfach 86 07 48 München , 81634 Deutschland 089 - 98 78 97 089 - 98 80 14 mail@stt-pat.de <input type="checkbox"/>
<b>3. Allgemeine Vollmacht:</b> Eine Einzelvollmacht ist beigelegt. Eine allgemeine Vollmacht ist registriert unter Nummer: Eine allgemeine Vollmacht ist eingereicht, aber noch nicht registriert. Die beim EPA als PCT-Anmeldeamt eingereichte Vollmacht schließt ausdrücklich die europäische Phase ein.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
<b>4. Prüfungsantrag</b> Hiermit wird die Prüfung der Anmeldung gemäß Art. 94 EPÜ beantragt. Die Prüfungsgebühr wird (wurde) entrichtet. Prüfungsantrag in einer zugelassenen Nichtamtssprache:	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
<b>5. Abschriften</b> Eine oder mehrere zusätzliche Abschrift(en) der im ergänzenden europäischen Recherchenbericht angeführten Schriftstücke wird (werden) hiermit beantragt. Zahl der zusätzlichen Sätze von Abschriften	<input checked="" type="checkbox"/> 1
<b>6. Für das Verfahren vor dem EPA bestimmte Unterlagen</b> <b>6.1</b> Dem Verfahren vor dem EPA als Bestimmungsamt (PCT I) sind folgende Unterlagen zugrunde zu legen: die vom Internationalen Büro veröffentlichten Anmeldungsunterlagen (mit allen Ansprüchen, Beschreibung und Zeichnungen), gegebenenfalls mit den geänderten Ansprüchen nach Art. 19 PCT soweit sie nicht ersetzt werden durch die angefügten Änderungen.	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Falls nötig, sind Klarstellungen als "Andere Dokumente" anzufügen.

6.2 Dem Verfahren vor dem EPA als ausgewähltem Amt (PCT II) sind folgende Unterlagen zugrunde zu legen:

- die dem internationalen vorläufigen Prüfungsbericht zugrunde gelegten Unterlagen einschließlich etwaiger Anlagen ☐
- soweit sie nicht ersetzt werden durch die angefügten Änderungen. ☐

Falls nötig, sind Klarstellungen als "Andere Dokumente" anzufügen.

Sind dem EPA als der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde Versuchsberichte übermittelt worden, dürfen diese dem Verfahren vor dem EPA zugrunde gelegt werden. ☐

## 7. Übersetzungen

Angefügt sind die nachfolgend angekreuzten Übersetzungen in einer der Amtssprachen des EPA (Deutsch, Englisch, Französisch):

\* Im Verfahren vor dem EPA als Bestimmungsamt oder ausgewähltem Amt (PCT I + II):

Übersetzung der internationalen Anmeldung (Beschreibung, Patentansprüche, etwaige Textbestandteile der Zeichnungen) in der ursprünglich eingereichten Fassung, der Zusammenfassung in der veröffentlichten Fassung sowie etwaiger Angaben zu biologischem Material nach Regel 13bis.3 und 13bis.4 PCT ☐

Übersetzung der Prioritätsanmeldung(en) ☐

Es wird hiermit erklärt, daß die internationale Anmeldung in ihrer ursprünglich eingereichten Fassung eine vollständige Übersetzung der früheren Anmeldung ist (Regel 38 (5) EPÜ). ☐

\* Zusätzlich im Verfahren vor dem EPA als Bestimmungsamt (PCT I):

Übersetzung der nach Art. 19 PCT geänderten Ansprüche nebst Erklärung, falls diese dem Verfahren vor dem EPA zugrunde gelegt werden sollen (siehe Feld 6). ☐

\* Zusätzlich im Verfahren vor dem EPA als ausgewähltem Amt (PCT II):

Übersetzung der Anlagen zum internationalen vorläufigen Prüfungsbericht ☐

## 8. Biologisches Material

Die Erfindung bezieht sich auf bzw. verwendet biologisches Material, das nach Regel 28 EPÜ hinterlegt worden ist. ☐

Die Angaben nach Regel 28 (1) c) EPÜ (falls noch nicht bekannt, die Hinterlegungsstelle und das (die) Bezugszeichen [Nummer, Symbole usw.] des Hinterlegers) sind in der internationalen Veröffentlichung oder in der gemäß Feld 7 eingereichten Übersetzung enthalten auf: ☐

Seite(n) / Zeile(n)

Eine Abschrift der Empfangsbescheinigung(en) der Hinterlegungsstelle ist angefügt ☐

wird nachgereicht ☐

Eine Erklärung des Verzichts auf die Verpflichtung des Antragstellers nach Regel 28 (3) EPÜ ist angefügt. ☐

## 9. Nucleotid- und Aminosäuresequenzen

Die nach Regeln 5.2 und 13ter PCT sowie Regel 111 (3) EPÜ erforderlichen Unterlagen liegen dem EPA bereits vor. ☐

Der Sequenzprotokollteil der Beschreibung ist im PDF-Format angefügt. ☐

Das Sequenzprotokoll geht nicht über den Inhalt der Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinaus. ☐

Die dem WIPO-Standard 25 entsprechenden Sequenzprotokolldaten sind zusätzlich in computerlesbarer Form angefügt. ☐

Die dem WIPO-Standard 25 entsprechenden Sequenzprotokolldaten in computerlesbarer Form stimmen mit dem Sequenzprotokoll im PDF-Format überein. ☐

## 10. Benennungsgebühren

10.1 Es ist derzeit beabsichtigt, den siebenfachen Betrag einer Benennungsgebühr zu entrichten. Damit gelten die Benennungsgebühren für ☒

alle Vertragsstaaten des EPÜ als entrichtet (Art. 2 Nr. 3 GebO), soweit sie in der internationalen Anmeldung bestimmt sind.

AT BE BG CH&LI CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HU IE IS IT LT LU MC NL PL PT RO SE SI SK TR

10.2 Abweichend von der Erklärung in Nr. 10.1 ist derzeit beabsichtigt, weniger als sieben Benennungsgebühren für folgende in der internationalen Anmeldung bestimmte Vertragsstaaten des EPÜ zu entrichten:

☐

10.3 Wird ein automatischer Abbuchungsauftrag (Feld 12) erteilt, so wird das EPA beauftragt, bei Ablauf der Grundfrist nach Regel 107 (1) d) EPÜ den siebenfachen Betrag einer Benennungsgebühr abzubuchen. Sind unter der Nr. 10.2 Staaten angegeben, so bucht das EPA nur für diese Staaten Benennungsgebühren ab, sofern es vor Ablauf der Grundfrist keine anderslautenden Anweisungen erhält.

☒

#### 11. Erstreckung des europäischen Patents

Diese Anmeldung gilt auch als Erstreckungsantrag für alle in der internationalen Anmeldung bestimmten Nicht-Vertragsstaaten des EPÜ, mit denen bei Einreichung der internationalen Anmeldung "Erstreckungsabkommen" in Kraft waren. Die Erstreckung wird jedoch nur wirksam, wenn die vorgeschriebene Erstreckungsgebühr entrichtet wird.

☒

Es ist derzeit beabsichtigt, die Erstreckungsgebühr für die folgenden Staaten zu entrichten:

AL BA HR MK YU LV

#### 12. Liste der beigefügten Unterlagen

Beschreibung der Unterlage	Ursprünglicher Dateiname	Vergebener Dateiname
----------------------------	--------------------------	----------------------

13. Zahlung  
Währung

☐  
EUR

14. Eventuelle Rückzahlungen auf das folgende beim EPA geführte laufende Konto:

☐

#### 15. Gebühren

		Angewandter Faktor	Gebührenverzeichnis	Zu zahlender Betrag
15-1	005 Bestimmungsgebühr	7	75.00	525.00
15-2	006 Prüfungsgebühr	1	1 430.00	1 430.00
15-3	015 Anspruchsgebühr	1	40.00	40.00
15-4	020 Nationale Grundgebühr für eine internationale Anmeldung	1	90.00	90.00
15-5	055 Zusätzliche Kopie	1	20.00	20.00
	Insgesamt:		EUR	2 105.00

#### 16. Anmerkungen

#### 17. Unterschrift(en) des (der) Anmelder(s) oder Vertreters

Ort: München  
Datum: 11.August 2006  
Unterzeichnet von: DE, Schaumburg, Thoenes, Thum, Landskron, D. Thoenes 6225  
Zusammenschluss: Schaumburg, Thoenes, Thum, Landskron  
in Eigenschaft als: (Vertreter)



Europäisches  
Patentamt

European  
Patent Office

Office européen  
des brevets

### Empfangsbescheinigung

Hiermit wird bestätigt, daß im folgenden bezeichnete Formblatt für den Eintritt in die europäische Phase (EPA als Bestimmungsamt oder ausgewähltes Amt) bei uns eingegangen ist:

Eingangsnummer	147193	
PCT-Aktenzeichen	PCT/EP2005/000601	
Tag des Eingangs	11. August 2006	
Anmeldeamt	Europäisches Patentamt, Den Haag	
Ihr Zeichen	E 9436PCT/EP	
Anmelder		
Land		
Eingereichte Dokumente	package-data.xml	epf1200.pdf (3 p.)
	ep-euro-pct.xml	application-body.xml
Eingereicht von	DE, Schaumburg, Thoenes, Thurn, Landskron, D. Thoenes 6225 Subject: DE, Schaumburg, Thoenes, Thurn, Landskron, D. Thoenes 6225; Issuer: , European Patent Office, European Patent Office CA	
Art der Einreichung	Online	
Tag und Zeit der Erstellung dieser Bescheinigung	11. August 2006, 14:28:17 Uhr	
Komprimat	5C:E5:14:A5:EC:3B:1C:FF:D9:24:36:5A:11:6B:D0:24:F5:71:20:56	

/Europäisches Patentamt/